

Klagen, welche die Flüchtige der Unschuldigen machen in der Bezeichnung der Arbeitlosen erheben werden, sollten sie in einer Kürze gegen sich selbst erheben; die vermindernde Baumülligkeit ist auf das Kontor der Polizei zu legen, welche das Kapital bestehen gemacht und Wache für Wache erledigte Summen von den Arbeitern herausgeschlagen hat. Die Polizei wird morgen Alles thun, um Demonstrationen von Arbeitlosen auf der Straße — an die erste Verhandlung in demselben Raum knüpften sich befürchtet die Gewerkschaften — zu verhindern.

— Der Kaiser wird morgen Donnerstag, 12. Mai, Vermittlungs-Sitz über die Ausstellung im Ausstellungsgesetz am Schreiber-Bahnhof beschließen. Die Führung haben Präsident Beder und Director v. Werner übernommen.

— Die handelspolitischen Verbundungen zwischen Spanien und verfeindeten Staaten in Madrid stehen noch immer auf Schwierigkeiten. Der Nachtrag allerdings Englands habe die feindigen abgebrochen, wird aus auf eine vorläufige Unterredung zurückgeführt. Die von unten her telegraphierte Meldung, die offiziellen Verhandlungen mit Deutschland sollten in dieser Woche beginnen, wurde, da Richtigkeit vorausgesetzt, von neuen bewiesen, daß die Abgabes an einigen Stellen, als wäre sie schon dem Abschluß nahe, jedenfalls verfrüht waren. Unterstellt hatten es auch wiederholt in zweiter gegeben. Ein besetzter Zug wäre um so mehr zu wünschen, als bei dem Ablauf des bis zum Ende des kommenden Monats verlängerten Vertrages Deutschland den von Spanien gegen Cuba mit Amerika abgeschlossenen Verträge gegenüber Schaden erleidet würde, und dies hätte auch seine Nachwirkung für Spanien. Einem Handelsvertrag folgte wären in Madrid am 7. Mai Verträge zwischen Spanien und Holland, sowie Schweiz zum Abschluß gelangt.

— Die Mittheilungen von Curt Ehler über Em in Bascha und O. Borchart finden in der Presse wenig Glauben. Es wird u. U. hervorgehoben, daß Herr Ehler sich bisher wenig beklagt erwiesen habe, aus den in Zanzibar vertriebenen Gerichten Bades und Saldanha zu sondern. Die "Kron-Ztg." schreibt u. A.:

"Das die Reaktion über Em in Bascha und O. Borchart nicht durch die Meldungen aus den beiden Diensten kommen, wie die früheren, und daß wir es uns mit den neuen Meldungen von Em's Rückzug in Beziehung zu bringen habe. Daraus liegt nördlich von Madras; er müsse daran maßgeblich sein, während die leute antike Deutliche ihn nicht im Sehen zu Unruhen wegen Hungerkrieg und Krankheit umfassen. Oftener hat er nur die Südpole des Albert-Maree erreicht; sein Bericht nach Norden vorgetragen, ist gescheitert. Weil die angloische Einführung Em's draußen sich darum auch nicht zu bewirken scheint, ist diese vielleicht auf die gleichen Fälle der Wahrheit. Eine solche Angabe war uns leider zu machen und findet uns jetzt auf dem Saal des Baden-Baden's aufbalten, erwartet.

— München, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt. — In der deutschen Nationalpartei sprach der Dr. Steinmüller für die Goldrechnung mit möglichst hoher Relation. — Der Herzog und die Herzogin von Cumberland werden spätestens am 16. d. M. nach Copenhagen abreisen. Nach der bisherigen Disposition soll Norddeutschland auf den Fahrtricht nicht berücksichtigt werden. Zur Entwicklung nach Copenhagen ist ein außerordentlicher Haushalt bestimmt. Graf Herbert Bismarck mit seiner Frau und der Mutter derselben treten heute hier ein. Die Bezeichnung findet am 22. dieses Monats statt.

— Der mehrfach auch im Reichstag erhöhte Afrilexiente Krause veröffentlicht in der "Kreuzzeitung" einen Brief aus Asydon im Togoland, in welchem er behauptet, daß von irgend einer der deutschen Regierung verantwortlichen Stelle die Ausförderung nach Salaga und Kete erlangen sei, den deutschen Besitzern auszuweisen, weil er der Anführer des Schavenblubbers sei. Die "Kreuzzeitung" besteht zu dieser Behauptung:

"Wir können allerdings keine Beleidigung verleugnen nicht für unterstellt hatten. Sollte mirlich das erkannt werden, ob nicht das doch unmöglich sei, eine direkte Aufforderung deutsche Soldaten verübt zu haben. Dieses ist ein außerordentliches, im Einzelnen gefallenes Werk, kann möglicherweise dazu führen, daß der Kongress während Stanley's Ausschreibung 1889 eine Expedition in dieser Richtung beschließt. Ob man jetzt nachdrücklich zur Ausführung eines solchen Unternehmen entschlossen ist, darüber fragt man. Doch würde wohl in den Gesprächen in Berlin die Antwort nicht lange ausbleiben."

— Der mehrfach auch im Reichstag erhöhte Afrilexiente Krause veröffentlicht in der "Kreuzzeitung" einen

buchstäblichen wie scharf, in nächster Zeit aus den sehr anstrengenden handelspolitischen Verhandlungen, die mit im Range des letzten Ministers durch G. L. Krause ausgegangen sind, einiges Material durch Veröffentlichung dem zukünftigen Kanzler zur Verfügung zu stellen."

— Wie nunmehr auch die "Nat.-Ztg." berichtet, hätte Würtemberg angezeigt, die dem Brennen im Jahre 1887 gemachte Vergütung bei den Brautweinen steuer aufzuhören. Ob der Vorschlag einfach den Steuerwiderstand ganz aufhebe oder statt der Steuersteife von 50 und 70 % den einkommens-Satz von 60 % einführen wolle, sei noch nicht sicher bekannt.

— In der Stadtverordneten-Verhandlung bestreitet die Partei der Freien, der Magistrat möge die einzige Regulierung des Schlachtplatzes ganzheitlich beenden, wenn der Vorstand der Fleischerei der Kosten durch Privatleute, falls die Ausweitung derartiger Betriebe auf die Bevölkerung gefährlich werde.

— Hamburg, 11. Mai. Da der Erklärung des Reichsangezogenen, betreffend die bösen Gewohnheiten, die "Hans. Rache", die Erklärung, daß keine "desolaten" Wangel vorausgesetzt seien, genügt nicht. Vom Kriegsminister der deutschen Infanterie könne man verlangen, daß es nicht nur keine "beschweren", sondern überhaupt keine Wangel anstreiche.

— Billingshaven, 11. Mai. Der Inhaber des Nachbarhauses Dr. Krebs in den Rücken der Rechte weicht.

— Karlsruhe, 11. Mai. Bei Beurteilung des Gattungsbüros ist der zweiten Kommer wurde vom Commissar die Totalität der Aufenthaltsstellen bestätigt. Danach entwann sich die zeitige Gattungsbüro.

— Stuttgart, 11. Mai. Dem Unternehmen ist die zweite Sommer geplante Reise der Königin Olga nach Russland aufgegeben worden. Der Grund hierfür liegt in dem Gesundheitszustand der hohen Frau, der in der letzten Zeit zu wiederholten Male übrig ließ. Man will zehn Tage von einer weiteren Reise abschaffen, und es ist jetzt ein Sommeraufenthalt der Königin-Witwe in Grubenhagen vorgesehen. — In der nächsten Zeit wird hier der Besuch des Königin-Konvents und der jungen Königin von Holland, und der Sozialisten geplant.

— Stuttgart, 11. Mai. Dem Unternehmen ist die zweite Sommer geplante Reise der Königin Olga nach Russland aufgegeben worden. Der Grund hierfür liegt in dem Gesundheitszustand der hohen Frau, der in der letzten Zeit zu wiederholten Male übrig ließ. Man will zehn Tage von einer weiteren Reise abschaffen, und es ist jetzt ein Sommeraufenthalt der Königin-Witwe in Grubenhagen vorgesehen. — In der nächsten Zeit wird hier der Besuch des Königin-Konvents und der jungen Königin von Holland, und der Sozialisten geplant.

— Die Mittheilungen von Curt Ehler über Em in Bascha und O. Borchart finden in der Presse wenig Glauben.

— München, 11. Mai. Der preußische Gesandte hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt. — In der deutschen Nationalpartei sprach der Dr. Steinmüller für die Goldrechnung mit möglichst hoher Relation. — Der Herzog und die Herzogin von Cumberland werden spätestens am 16. d. M. nach Copenhagen abreisen. Nach der bisherigen Disposition soll Norddeutschland auf den Fahrtricht nicht berücksichtigt werden. Zur Entwicklung nach Copenhagen ist ein außerordentlicher Haushalt bestimmt.

— München, 11. Mai. Der preußische Gesandte hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt. — In der deutschen Nationalpartei sprach der Dr. Steinmüller für die Goldrechnung mit möglichst hoher Relation. — Der Herzog und die Herzogin von Cumberland werden spätestens am 16. d. M. nach Copenhagen abreisen. Nach der bisherigen Disposition soll Norddeutschland auf den Fahrtricht nicht berücksichtigt werden. Zur Entwicklung nach Copenhagen ist ein außerordentlicher Haushalt bestimmt.

— München, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.

— Berlin, 11. Mai. Der preußische Gesandte

hat heute Abend, wie der "Frank. Tag." berichtet wird, eine Unterredung mit dem Minister des Äußeren gehabt.